

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

März 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	13
4. Neues aus der Forschung	16

Bitte melden Sie uns Neuigkeiten,
Termine und Veranstaltungen.

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

AK Forstgeschichte: Frühjahrssitzung

21. März 2022

Vergangenheit und Zukunft der Buche – Baum des Jahres 2022

Onlineveranstaltung

MitWald und MitMensch – Wurzeln nachhaltiger Koexistenz

25. März 2022

Seminar der Initiative Waldnaturschutz Integrativ FAUN in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik der TUM

Onlineveranstaltung

Seminarreihe Wildtiere

Drei Präsenz-Veranstaltungen und eine Online-Veranstaltung, je 17:00 Uhr

28. März 2022 Heimat Natur (Film), Jan Haft

4. April 2022 Der Luchs in Bayern

KLIMADISKURSE: Projektion klimatischer extreme – Orakel oder Wissenschaft?

29. März 2022

Onlineveranstaltung

26. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

30. März 2022

Onlineveranstaltung

LWF regional 01/2022 – Unterfranken

26. April 2022

Onlineveranstaltung

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

acatech Veranstaltung: Das Stadt-Land Barcamp

17. März 2022

Saftige Wiesen, grüne Wälder, klare Seen – Sehnsuchtsorte und Wirtschaftsgut

Onlineveranstaltung

Holzbau kompakt: mit dem Holzbau hoch hinaus im Allgäu – 7 Geschosse als Holzmassivhaus

17. März 2022

Hybridveranstaltung: Immenstadt / online

Forest CleanUp Day – Der Waldputztag

19. März 2022

Rottenburg

Internationaler Tag der Wälder

21. März 2022

Forests and sustainable production and consumption

Monitoring and Assessing Forest Health

21. März 2022

Onlineveranstaltung von FOREST EUROPE

Vom Wissen zum Management: Das FVA-Wildtierinstitut stellt sich vor

21. März 2022

28. März 2022

Onlineveranstaltungen

AGDW: Digitales Waldsymposium – Die EU auf dem Weg zur Klimaneutralität?

21. März 2022

Onlineveranstaltung

Grün, Gelb oder Rot – wie funktioniert die Baumartenampel?

23. März 2022

Onlineveranstaltung

Holzbau kompakt: Kreislauffeffektive Bauweise mit Holz

24. März 2022

Hybridveranstaltung: Immenstadt/ online

Neue EU-Waldstrategie für 2030 (Green Deal) – Ist das das Ende der einheimischen Forstwirtschaft?

25.–26. März 2022

Seminar der Hans Seidel Stiftung zur Forstpolitik
Kloster Banz, Bad Staffelstein

Holzbau kompakt: effiziente Verbindungen für aussteifende Deckenscheiben aus Brettsperrholz

31. März 2022

Hybridveranstaltung: Immenstadt/ online

6. KWF-Thementage: Wald der Zukunft – jetzt gestalten

31. März–02. April 2022

Jessen / Sachsen-Anhalt

Internationale Forst- und Jagdmesse: Silva Regina

03.–07. April 2022

Brünn/ Tschechische Republik

Holzbau digital: Die Kette schließt sich

07. April 2022

Augsburg

FVA-Kolloquienreihe 2021/2022: Aktuelles aus dem Waldschutz

07. April 2022

Onlineveranstaltung

Bayerisches Waldparlament: Wald und Zukunft

21.–23. April 2022

Burg Schwaneeck in Pullach

Messe: FORST LIVE

29. April–01. Mai 2022

Offenburg

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Krieg in der Ukraine

Wir sind schockiert über den Krieg in der Ukraine und in Gedanken bei unseren ukrainischen Partnern. Am Forstcampus Weihenstephan bestehen verschiedene, oft langjährige Netzwerke zu ukrainischen Kolleginnen und Kollegen. Hilfsbereitschaft und Solidarität für die Ukraine setzen Zeichen und spenden Hoffnung für Demokratie und Freiheit.

Hilfsprogramme der TUM – Spendenaufruf für Studierende und Stipendien für Forschende

Der Krieg in der Ukraine hat zahllose Menschen ins Unglück gestürzt. Die Technische Universität München (TUM) solidarisiert sich mit den Betroffenen und legt deshalb zwei eigene Hilfsprogramme auf. Diese wenden sich an Forschende aus der Ukraine und an betroffene TUM-Studierende. [zur Meldung der TUM](#)

Infoseite der HSWT „Hilfe für die Ukraine: Wo Sie spenden und unterstützen können“

Die HSWT sichert Unterstützung für Studierende der Partnerhochschulen zu und engagiert sich für geflüchtete Familien von Kolleginnen und Kollegen der Partnerhochschulen. Weitere Informationen sowie Anlaufstellen für Spenden und Hilfeleistungen finden sich unter:

<https://www.hswt.de/>

Seit über 15 Jahren gibt es zwischen der Fakultät Wald und Forstwirtschaft einen regen wissenschaftlichen und studentischen Austausch mit der Technischen Universität Lviv und dem Karpatischen Biosphärenreservat in der Ukraine.

Auf die Initiative von Prof. Dr. Erwin Hussendörfer für den [Spendenaufruf des Vereins Ostwind e.V.](#) möchten wir in diesem Zusammenhang besonders hinweisen. Mit einem Absolventen der HSWT, einer Försterin und Waldpädagogin aus der Ukraine in München und engen Kontakten an der TU Lemberg kann der dringende Bedarf der Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden im Krisengebiet abgefragt werden und gemeinsam mit Ostwind e.V. dafür gesorgt werden, dass die Hilfsgüter auch bei diesen Menschen ankommen.

Prof. Bilous im Kriegsdienst / Ehefrau und Kinder in Freising angekommen

Über den Besuch des Forst-Professors Dr. Andrii Bilous von der Nationaluniversität der Ukraine für Lebens- und Umweltwissenschaften in Kiew Anfang Februar an der HSWT hatten wir bereits im [letzten Newsletter](#) (Punkt 2.5) berichtet. Im Internet ist nun ein kurzes [Interview](#) (Video und Text) auf einer US-amerikanischen Nachrichtenplattform erschienen, das ihn im Kriegsdienst zeigt. Seine Frau mit zwei Töchtern sowie weitere Angehörige sind mittlerweile in Freising angekommen und über die HSWT untergebracht.

In der Süddeutschen Zeitung ist ein [Artikel der mit Prof. Dr. Carsten Lorz](#), Vizepräsident Internationales und Diversity an der HSWT, zur Lage nach der russischen Invasion in der Ukraine am 25. Februar 2022 erschienen.

2.2 Richard Zinck auf die Professur Digital Forestry berufen



Professor Dr. Richard Zinck studierte Angewandte Informatik und Forstwissenschaften in Göttingen und Göteborg und promovierte am Helmholtz Zentrum für Umweltforschung in Leipzig. Dort forschte er in der Arbeitsgruppe Ökologische Systemanalyse an der Dynamik von großen Waldbränden über lange Zeiträume mit Fokus auf Übergänge von leichten zu starken Feuerregimen. In seinem Postdoc an der University in Michigan in Ann Arbor führte er die Modellbildung und Simulation im Bereich Epidemiologie weiter und erforschte die räumliche Ausbreitung von Pathogenen. Er wechselte in die Industrie zu BMW wo er als Data Scientist und Lead Cloud Solution Architect arbeitete. Ziel war es Technologien und Trends aus der IT-Industrie für die Automobilindustrie zu evaluieren und im Konzern mehrwertig zu verankern. Diese [...weiterlesen](#)



Prof. Dr. Richard Zinck, Foto: C. Josten, ZWFH

2.3 Präsident Veulliet in den Vorstand von Hochschule Bayern gewählt



HSWT-Präsident Dr. Eric Veulliet komplettiert als Stellvertreter des Vorsitzenden Prof. Dr. Walter Schober das Vorstandsteam des Verbands Hochschule Bayern. Auf der Mitgliederversammlung Mitte Februar bestätigten die 19 bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften zudem Schober in seinem Amt und wählten Prof. Dr. Martin Leitner für eine zweite Amtszeit als Stellvertreter in den Vorstand.

Am 16. Februar wählte Hochschule Bayern e.V. auf der 123. Mitgliederversammlung seinen neuen Vorstand für die kommenden zwei Jahre. Der Verbund vertritt die Interessen der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW). Hochschule Bayern e.V. [...weiterlesen](#)



HSWT-Präsident Dr. Eric Veulliet, Foto: HSWT

2.4 Preise & Ehrungen



Strategien für den Umgang mit Wasserknappheit & Starkregen – SRM-Award der Audi Stiftung für Umwelt 2021

In der vorabendlichen englischsprachigen Feierstunde am 07. Februar 2022 wurde in digitalem Rahmen der SRM Award 2021 jeweils an MSc. Lauren Former und MSc. Yanin Pawijit verliehen. Die Audi Stiftung für Umwelt lobt den mit 1.500 € dotierten Preis für herausragende Master-Arbeiten im Studiengang Sustainable Resource Management (SRM) an der TU München aus. Rund 44 Teilneh-



Gruppenbild bei der diesjährigen Verleihung des SRM-Awards der Audi Stiftung für Umwelt; Bild: J. Lintl, TUM

mer*innen nahmen an der Preisverleihung teil. Lauren Former stellte anschaulich dar, wie Kalifornien und Bayern die Wasserwirtschaft organisieren und wie sie mit Wasserknappheit umgehen. Sie stellte Gemeinsamkeiten und Unterschiede vor und schlussfolgerte, dass beide Länder von einem Wissensaustausch profitieren könnten. Yanin Pawijit teilte in ihrem Vortrag ihre Erkenntnisse, welche Auswirkungen unterschiedliche Flächennutzungen in urbanen Räumen bei Starkregenereignissen haben können. [...weiterlesen](#)

„Es muss nicht unbedingt multispektral sein“ – VDV-Landespreis Bayern für die Bachelorarbeit „Potenzial des Einsatzes von UAV zur Untersuchung bei Trockenheitsschäden zu Buchen“

Um Trockenschäden an der Baumart Buche in räumlich hochaufgelösten Drohnenaufnahmen erkennen zu können, müssen nicht unbedingt Kanäle des nicht sichtbaren Lichts Anwendung finden. Zu diesem grundlegenden Ergebnis kam Lukas Decker in seiner 2021 angefertigten Bachelorarbeit mit dem Titel „Potenzial des Einsatzes von UAV bei Untersuchungen zu Trockenheitsschäden an Buchen“, die an der Fakultät für Kunststofftechnik und Vermessung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) angefertigt wurde. Herr Decker untersuchte RGB- und Multispektraldaten aus Drohnenbefliegungen 2019 und 2020 im Irtenberger Forst südwestlich von Würzburg. Er errechnete verschiedene Vegetationsindizes unter Einbeziehung von RGB-Daten sowie aus der [...weiterlesen](#)



Übergabe des VDV-Landespreises Bayern für die Bachelorarbeit „Potenzial des Einsatzes von UAV zur Untersuchung bei Trockenheitsschäden zu Buchen“ am 03.02. in Schwandorf durch den VDV-Bildungsreferenten Dipl.Ing. Philipp Janka (links im Bild) an Lukas Decker (rechts); Foto: Ingenieurbüro Janka

Münchner Nachhaltigkeitspreis geht an einen Studenten der HSWT

Für seine Bachelorarbeit zum Thema „Erfolgsfaktoren rheinland-pfälzischer Solidarpakte – eine Form Horizontaler Governance?“ erhielt David Schindler aus dem Studiengang Management erneuerbarer Energien den Nachhaltigkeitspreis 2021 der Selbach-Umwelt-Stiftung. Er hat sich damit beschäftigt, wie man den Solidarpakt als erfolgreiches rheinland-pfälzisches Instrument des Windkraftausbaus auch in anderen südlichen Bundesländern implementieren könnte und dafür Handlungsempfehlungen ausgearbeitet. Prof. Dr. Anne Kress von der Fakultät Wald und Forstwirtschaft betreute die Bachelorarbeit. Die Preisverleihung wird aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr 2022 stattfinden. [...weiterlesen](#)



David Schindler, Foto: M. Schindler

Weitere Informationen

- [Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen 2021](#)
- [Aktuelle Preisausschreibung](#)

Studierendenwettbewerb zum „Grünen Entrée“ ins Forstzentrum entschieden

Seit dreißig Jahren präsentiert sich die Freifläche am Westeingang zum Forstzentrum auf dem Weihenstephaner Campus seinen Besucherinnen und Besuchern als Schotterfläche für parkende Autos und einer dazwischen platzierten Holzskulptur des renommierten Bildhauers Rudolf Wachter. Ursprünglich war an dieser Stelle ein „Grünes Entrée“ zum Forstzentrum geplant. Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs erarbeiteten nun Studierende der Landschaftsarchitektur Gestaltungsvorschläge für eine repräsentative Aufwertung des Westeingangs zum Campus.



Teilnehmer*innen und Preisträger*innen am Ideenwettbewerb zum Grünen Entrée am Forstzentrum Weihenstephan: v.l.n.r.: Eliki Diamantouli, Magdalena Pongratz, Eva Raischl, Simon Ochott, Lisa Hirschberger, Julius Vongehr, Oliver Bursi. Foto: C. Josten, ZWFH

Lisa Hirschberger begeisterte mit ihrem Entwurf „BRÜCKEN.SCHLAGEN“ die Jury und erhielt den mit 1.000 Euro dotierten 1. Preis. Ihre Arbeit überzeugt mit dem Plan für einladenden grünen Empfangsraum, der den Ausblick in die angrenzende Feldflur gekonnt [...weiterlesen](#)

2.5 Masterplan Freiflächengestaltung Campus Weihenstephan



Im Auftrag der Immobilienverwaltung der TUM (ZA4) sammelt **Prof. Dr. Udo Weilacher, Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und Transformation** an der TUM die Grundlagen für die zukünftige Erarbeitung eines Masterplanes Freiflächengestaltung Campus Weihenstephan. Von besonderem Interesse sind dabei Pläne und landschaftsbezogene Datenerhebungen, die bereits bei den verschiedensten Institutionen vorliegen und bei der Planerstellung Berücksichtigung finden sollten.

Viele Kolleginnen und Kollegen, nicht nur wenn Sie an Planungs- und Entwurfslehrstühlen beschäftigt sind, haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zahlreiche Pläne und Entwürfe zur gestalterischen, ökologischen und/oder produktiven Aufwertung von Campusflächen erarbeitet oder erarbeiten lassen. Dieser Informations- und Ideenpool soll vor der Entwicklung eines umfassenden Masterplanes erschlossen werden. Der Lehrstuhl ist nicht mit der Erstellung des Masterplanes beauftragt, sondern unterstützt lediglich die Immobilienverwaltung der TUM eine solche Planerstellung in Gang zu setzen.

Das Ziel ist es, den grünen Campus Weihenstephan, der schon heute hervorragende Freiraumqualitäten und Landschaftspotenziale aufweist, zu einem der landschaftlich attraktivsten und nachhaltigsten Campusse in Deutschland zu entwickeln. Viele gute Initiativen gehen bereits in diese Richtung und verdienen, gemeinsam gefördert zu werden.

2.6 Ideenwettbewerb – Nachhaltiger Campus Weihenstephan



Haben Sie eine Idee, wie unser Campus in Weihenstephan noch nachhaltiger werden kann?

Initiative des TUM Green Office Weihenstephan

- Egal ob Professor*in, Mitarbeitende aus Betrieb und Verwaltung, Studierende, ...
- Los geht's! Reichen Sie Ihren Vorschlag bis zum 31. März 2022 ein! [Weitere Infos](#)

2.7 Kooperationsprojekt „HSWT goes international: Best Practices internationalisieren“ gestartet



Mitte März kamen 42 Vertreter*innen von fünf Hochschulen aus Afrika, Asien, den USA und Europa, von Praxispartnern, Forschungseinrichtungen und aus dem öffentlichen Sektor in einer Online-Konferenz zum offiziellen Start des **Projekts ‚HSWT goes international: Best Practices internationalisieren‘** zusammen. Dieses Vorhaben der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) und ihrer Partner ist Teil des Programms ‚HAW.International (Modul B)‘ des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) und hat zum Ziel, die Internationalisierung von Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) und Fachhochschulen sowohl in der Breite als auch über alle Ebenen der Hochschule voranzubringen und die internationalen Studienprogramme der Hochschulen im Verbund zu stärken. ...[weiterlesen](#)

2.8 Neues Alumniportal der HSWT ist online



Alumnae und Alumni der HSWT können sich ab sofort im neuen Alumni-Portal der Hochschule noch einfacher und intensiver vernetzen. Neben allerlei Möglichkeiten zum Networking bietet das Portal eine Suchfunktion, um ehemalige Weggefährten:innen im Netzwerk ausfindig machen zu können, bündelt Informationen sowie Veranstaltungshinweise und bietet Zugang zu verschiedenen berufsbezogenen Formaten und Angeboten der HSWT.

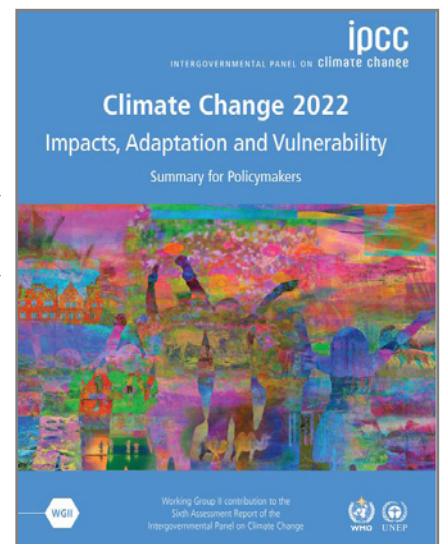
Die Nutzer:innen legen sich jeweils ihr eigenes Profil an und entscheiden dabei, welche Informationen sie mit anderen Alumnae und Alumni teilen möchten. Über die detaillierte Mitgliedsuche können sie ihre ehemaligen Kommilitonen:innen, Professor:innen und Kolleg:innen, aber auch Personen aus anderen Fachrichtungen finden. ...[weiterlesen](#)

2.9 Sechster Sachstandsbericht des Weltklimarats IPCC (AR6)



Am 28. Februar 2022 stellte der Weltklimarat IPCC seinen neuesten Bericht vor. Es handelt sich dabei um den zweiten Teil seines sechsten Sachstandsberichts zu den Folgen des Klimawandels für Mensch und Natur. Der erste Teil des Weltklimaberichts über die wissenschaftlichen Grundlagen ist am 9. August 2021 erschienen. Noch in diesem Jahr wird auch der dritte Teil des Weltklimaberichts erwartet.

„Der neueste Bericht des IPCC zeigt eindringlich, wie verwundbar unser Planet gegenüber dem vom Menschen verursachten Klimawandel ist. Klimaschutz und Klimaanpassung sind daher das Gebot der Stunde!“ betont **Prof. Dr. Rupert Seidl**, Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften an der TUM. Seidl hat am zweiten Teil des sechsten IPCC-Berichts am **Kapitel 5 – Nahrungsmittel, Fasern und andere Ökosystemerzeugnisse** als beitragender Autor mitgewirkt.



Alle Informationen zum IPCC Sixth Assessment Report finden Sie unter:

<https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg2/>

2.10 Die kleine forstliche Standortfibel – Standortinformationssystem eigens für den Kleinprivatwald



Die LWF koordiniert das Verbundvorhaben „Standortgerechtes Waldmanagement im Kleinprivatwald: Klima – Nährstoffe – Wasserhaushalt“. In diesem vom Bundeslandwirtschaftsministerium geförderten Projekt steht die Entwicklung eines neuen Standortinformationssystems eigens für den Kleinprivatwald im Vordergrund. Als Endprodukt soll eine App fürs Handy für die Waldbesitzenden oder ein digitales Beratungstool für Förster*innen erstellt werden. Damit kann die Entscheidungsfindung bei der Baumartenwahl, der ressourcenschonenden Waldbewirtschaftung und der Risikoabschätzung für kleinflächige Wälder noch weiter verbessert werden.



Mit aufgewerteten und an den Klimawandel angepassten Standortdaten lässt sich die Beratung im Privatwald durch die zuständigen Förster effizienter gestalten. Auch die Waldbesitzenden selbst können künftig mit einer mobilen App fürs Smartphone Einblick in die Standortinformationen für ihre Wälder erhalten. Foto: Dominic de Hasque, LWF

Weitere Informationen

2.11 Beiträge zum Weltfrauentag

Am 8. März 2022 war Internationaler Frauentag. Zu diesem Anlass hatten wir folgende Beiträge auf Instagram veröffentlicht.



Fem4Forest – Wald in Frauenhände

Dr. Kathrin Böhling ist Mitarbeiterin in der Abteilung 7 „Waldbesitz, Beratung, Forstpolitik“ der LWF, wo sie für das Projekt „Fem4Forest – Wald in Frauenhände“ verantwortlich ist. Außerdem veröffentlicht sie zum Thema Wald & Gesellschaft und engagiert sich für forstpolitische Fragestellungen in der EU. Das europäische Projektnetzwerk „Fem4Forest – Wald in Frauenhände“ fördert Waldbesitzerinnen und Frauen in forstlichen Berufen und stärkt damit den Forstsektor im Donauraum.

In Fem4Forest arbeiten 14 Partner aus 10 Ländern zusammen. Die LWF leitet ein Arbeitspaket, die Gesamtleitung hat das Slowenische Forstinstitut in Ljubljana. In Bayern initiiert Fem4Forest verschiedene Aktivitäten, um Waldbesitzerinnen zu aktivieren, wie zum Beispiel beim monatlichen Waldbegehung für Frauen vom AELF Cham.



Dr. Kathrin Böhling, Foto: C. Josten

- [Zur Projektseite der LWF](#)
- Am 26.–28. Mai 2022 findet in Österreich die [Forstfrauenkonferenz 2022](#) statt.

„Traumberuf Försterin – mehr als nur ein Job“ – Lisa Haugeneder über das Duale Studium bei den BaySF

Während des dualen Studiums vertieft man das erlangte Wissen von der HSWT praktisch bei den Bayerischen Staatsforsten AöR. Die Einblicke sind unbezahlbar, da nicht nur wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, auch wird man selbst voll als Mitarbeiterin integriert und bekommt Verantwortung, Arbeiten selbst auszuführen. So macht das Arbeiten nicht nur große Freude, auch das Knüpfen neuer Kontakte und sogar das Entstehen von Freundschaften sind eine große Bereicherung.

Das duale Studium der Bayerischen Staatsforsten kann ich jedem empfehlen, der Freude am Beruf der Försterin / des Försters gefunden hat oder der seinen Traumberuf ausüben will. Das abwechslungsreiche Angebot vom Auszeichnen über die Holzaufnahme, von jagdlichen Einblicken bis hin zu naturschutzrelevanten Aspekten bereitet uns Studierende gewissenhaft auf das Berufsleben als Försterin / Förster vor.



Lisa Haugeneder beim Auszeichnen im Staatswald, Foto: privat

- Weitere Bilder finden sie auf [Instagram](#)
- Weitere Informationen zum Dualen Studium finden Sie auf der [Internetseite des Studiengangs Forstingenieurwesen](#)

2.12 Luchsmonitoring an der HSWT



Der Eurasische Luchs (*Lynx lynx*) galt lange Zeit in Europa als ausgestorben. Durch Wiederansiedlungsprojekte und geeigneten Managementmaßnahmen ist er nun wieder in vielen Teilen Europas heimisch. Die bayerische Luchspopulation hat ihren Schwerpunkt im Bayerischen Wald und die Tendenz der letzten Jahre deutet auf eine Ausbreitung der Population hin. Die Populationsentwicklung in Bayern wird an der HSWT nun näher erforscht.

Neben der Verbreitung sollen der Erhaltungszustand sowie Aussagen zu Populationsdichten, Reproduktion und Hauptgefährdungsursachen der Tiere erforscht werden. Mithilfe verschiedenster Monitoring-Methoden wie Fotofallen, Sichtmeldungen oder Zufallshinweisen, wie Spuren und Rissen, können Aussagen über die Population getroffen werden und wirksame Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung des Luchses in Bayern abgeleitet werden.

Das Projekt läuft rund vier Jahre, wird von Prof. Dr. Volker Zahner geleitet und von Katja Schnetz bearbeitet. Gefördert wird es vom Bayerischen Landesamt für Umwelt.



Ähnlich dem menschlichen Fingerabdruck, hat jeder Luchs ein individuelles Fleckenmuster. Durch die Anordnung der Flecken lassen sich die einzelnen Tiere genau erkennen. Foto: N. Wimmer

[zur Projektseite](#)

2.13 Forstlicher Forschungsbericht zur Schrotmunition

Aufgrund der toxischen Wirkung von Bleimunition auf Greif- und Wasservögel ist dessen Verbot ein ständig brisantes Thema. Als mögliche Alternativen für die Bleimunition gelten Jagdschrote, die die Metalle Eisen, Zink, Kupfer, Wismut oder Wolfram enthalten. Diese waren bislang aber hinsichtlich ihrer Tötungs- und Umwelt-Wirkung wenig untersucht. Eine aktuelle Forschungsarbeit stellt nun fest, dass keine der untersuchten, marktrelevanten Patronen unkritisch ist. Außerdem kann Schrotmunition nicht pauschal nach ihrer Materialzusammensetzung beurteilt werden. Das alleinige Verbot bestimmter Materialgruppen wird der Komplexität daher nicht gerecht. Stattdessen müssen Vorgaben wie eine ausreichende zielballistische Leistung oder die reduzierte Freisetzung toxischer Metalle ...[weiterlesen](#)

Fäth, Julian (2022): Vergleichende Betrachtung konventioneller und alternativer Schrotmaterialien hinsichtlich ihrer Wirkung in der Umwelt sowie ihrer zielballistischen Eigenschaften anhand standardisierter Verfahren. Forstliche Forschungsberichte München 222. 96 S.



2.14 Aktuelles vom Waldschutz der LWF

Sturmholz bis April aufarbeiten! – Blickpunkt Waldschutz 1/2022

Februarstürme haben zahlreiche einzelne Fichten geworfen, die im April beste Brutmöglichkeit für Borkenkäfer bieten.

Die Winterstürme Ylenia, Zeynep, und Antonia fegten Mitte Februar mit orkanartigen Böen und Windgeschwindigkeiten von über 100 km/h über Deutschland hinweg. Sie verursachten in Bayern leichte bis mittlere Schäden, wobei Wälder in allen Teilen Bayerns betroffen sind. Schadensschwerpunkte liegen im Norden Bayerns in der Rhön und in den Landkreisen Kronach, Wunsiedel, Hof und Tirschenreuth. ...[weiterlesen](#)

Überblick zur Zulassungssituation der Pflanzenschutzmittel für 2022 und Veränderungen im Pflanzenschutzrecht – Blickpunkt Waldschutz 2/2022

In den Merkblättern Nr. 24 „Mäuse in Forstkulturen“, Nr. 44 „Behandlung von Rüsselkäferbefall in Kulturen“ und Nr. 45 „Borkenkäferbehandlung an Holzpoltern“ der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft wird beim chemischen Pflanzenschutz auf die Darstellung der Zulassungssituation im Blickpunkt Waldschutz verwiesen. Mit dieser Ausgabe geben wir Ihnen daher einen Überblick über die wichtigsten Pflanzenschutzmittel im Forstsektor. ...[weiterlesen](#)

Neuaufgabe LWF-Merkblatt 45

Borkenkäferbehandlung an Holzpoltern



2.15 Stellenausschreibung: Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d) – TV-L E13, 65%

An der Professur für Waldinventur und nachhaltige Nutzung ist zum 01.07.2022 eine Teilzeitstelle (TV-L E13, 65 %) als Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d) zu besetzen. Diese Stelle ist befristet bis 30.06.2025. Inhalt der Stelle ist die Bearbeitung eines durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes „Zur Bewertung des Einflusses von Wildverbiss auf Wald-Ökosystemleistungen mit Hilfe neuer Methoden zur Bestandesoptimierung und Agentenbasierter Modellierung“ im Rahmen einer Dissertation an der TU München. Um den Einfluss von Wildverbiss auf die Waldverjüngung und damit verknüpfte Ökosystemleistungen zu simulieren, soll ein Agentenbasiertes Modell konzipiert werden. Die Arbeit erfolgt in enger Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Prof. Thomas Clemen) und mit einem zweiten Dissertationsprojekt zur Konzeption optimierter Waldbestände und Ableitung von wildbedingten Schattenpreisen. ...weiterlesen

2.16 Veranstaltungsankündigungen

26. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

Das Kuratorium für Forstliche Forschung veranstaltet am **30. März 2022, 8:45–15:00 Uhr** das 26. Statusseminar am Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan. Auf Grund der Corona-Pandemie wird das Seminar auch in diesem Jahr **online** stattfinden.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen am Statusseminar aktuelle Ergebnisse ihrer praxisnahen Forschungsprojekte vor. Zu den diesjährigen Themen der drei Vortragsblöcke gehören „Standortfaktoren im Wandel“, „Trockensensitivität alternativer Baumarten“, „Herkunftsempfehlungen für heimische Exoten“ sowie Themen aus Klimaschutz, Waldschutz und Fernerkundung, Wald und Gesellschaft sowie „Harvestereinsatz in laubholzdominierten Beständen“. Jeweils am Ende eines Vortragsblocks können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen der Diskussion zu Wort melden.



Weitere Informationen / Programm & Anmeldung

LWF regional 01/2022 – Unterfranken

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft veranstaltet am **Dienstag, 26. April 09:00 – 12:15 Uhr (online)** die Tagung „LWF regional“.

Bei dieser Veranstaltung werden aktuelle Themen zum Wald und forstliche Schwerpunktthemen aus der Region Unterfranken aufgegriffen. Zielsetzung ist nicht nur der Wissenstransfer in die Praxis der Forstverwaltung, der Forstbetriebe und der forstlichen Selbsthilfeeinrichtungen, sondern auch der Dialog mit den Forstleuten aus der Region.

Forstwissenschaftler stellen dabei aktuelle Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten vor und stehen Ihnen via Liveschaltung, Chat oder E-Mail Rede und Antwort. Moderiert wird die Veranstaltung von Dirk Schmechel. Coronabedingt wird auch diesmal die Tagung wieder in einem digitalen Format angeboten, der regionale Bezug bleibt jedoch überwiegend erhalten.



Weitere Informationen / Programm & Anmeldung

3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 United Nations: International Day of Forests – 21 March 2022

„Forests and sustainable production and consumption“

The United Nations General Assembly proclaimed 21 March the International Day of Forests (IDF) in 2012. The Day celebrates and raises awareness of the importance of all types of forests. On each International Day of Forests, countries are encouraged to undertake local, national and international efforts to organize activities involving forests and trees, such as tree planting campaigns. The theme for each International Day of Forests is chosen by the Collaborative Partnership on Forests.



Internationaler Tag des Waldes
21. März

Live high-level event

Join the FAO online on 21 March at a live celebration for the International Day of Forests as a high-level panel discusses “The Role of Forests in Ensuring Sustainable Consumption and Production”, direct from the Swedish Pavilion at EXPO 2020 in Dubai.

<https://www.fao.org/international-day-of-forests/en/>

3.2 Wald der Zukunft: Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik stellte Kernthesen seines Gutachtens vor

Die Kernempfehlungen seines Gutachtens zur Anpassung von Wäldern und Waldwirtschaft an den Klimawandel stellte der Wissenschaftliche Beirat für Waldpolitik (WBW) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) am 8. Februar 2022 online öffentlich zur Diskussion. Die Debatte wurde per Livestream übertragen.

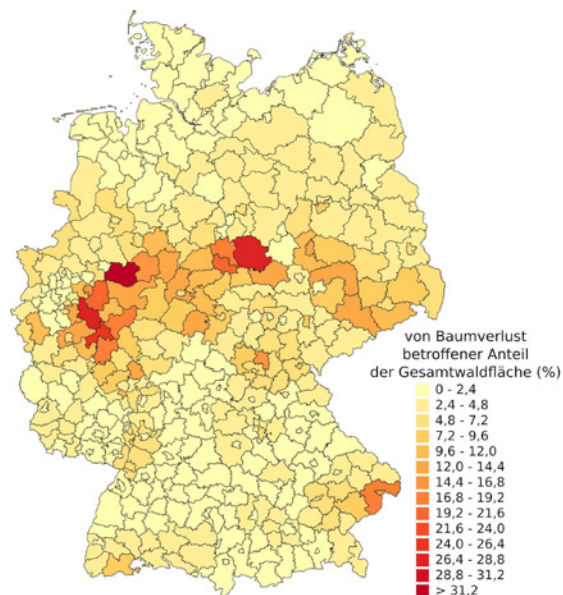
Die mit dem 150-seitigen **Gutachten „Die Anpassung von Wäldern und Waldwirtschaft an den Klimawandel“** im Herbst 2021 vorgelegten Empfehlungen des Beirates sind darauf ausgerichtet, die Leistungen des Ökosystems Wald langfristig für die Gesellschaft zu sichern.

„In den Wäldern sind die Folgen der Klimaänderung unübersehbar. Gleichzeitig ist der Wald für das Erreichen unserer Klimaschutzziele unerlässlich. Wir wollen den Beitrag von Wäldern und Waldbewirtschaftung zum Klimaschutz nicht nur erhalten, sondern ausbauen. Dazu müssen wir uns mit Anpassungsoptionen auseinandersetzen und diese diskutieren. Wir wollen zusätzliche Klimaschutz- und Biodiversitätsleistungen honorieren, um die Waldbesitzenden in die **...weiterlesen**



3.3 DLR: Baumverluste in Deutschland erheblich höher als angenommen – fast fünf Prozent der Waldfläche betroffen

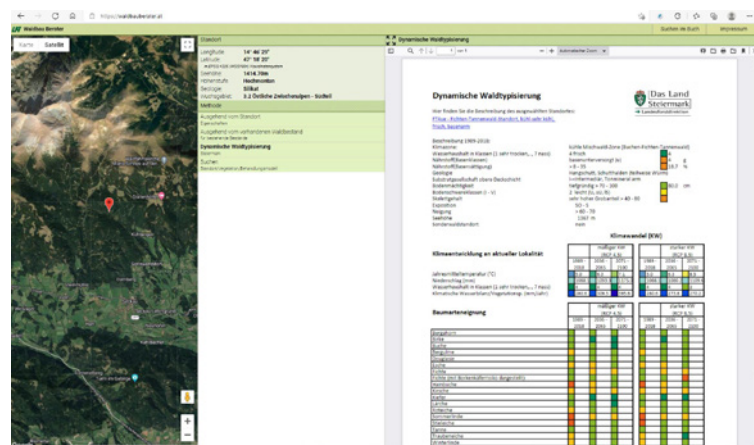
Gesunde Bäume tragen eine satte dichte Krone. Beim Spazierengehen durch den Wald fällt jedoch auf, dass die grünen Dächer insgesamt recht licht sind. In den letzten Jahren zeigen sich auch vermehrt kahlgeschlagene Flächen. Wie groß ist also der Verlust durch abgestorbene und entnommene Bäume? Forschende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) sind dieser Frage mithilfe von satellitengestützten Erdbeobachtungsdaten nachgegangen. Sie machten zum ersten Mal deutschlandweit sichtbar, wie viel Baumbestand verloren gegangen ist. Die Ergebnisse sind alarmierend: Von Januar 2018 bis einschließlich April 2021 wurden in Deutschland auf rund 501.000 Hektar Fläche Baumverluste verzeichnet. Der Verlust entspricht fast fünf Prozent der gesamten Waldfläche und ist damit erheblich höher als bisher angenommen. Als Auslöser gelten vor allem die ungewöhnlich starken Hitze- und Dürreperioden in diesen Jahren, die wiederum den Befall durch Schadinsekten ...[weiterlesen](#)



Baumverluste in Deutschland – Übersichtskarte, Bild: DLR (CC BY-NC-ND 3.0)

3.4 Fachtagung Wald im Klimawandel – Dynamische Walddtypisierung

Das österreichische Projekt „Dynamische Walddtypisierung Steiermark“ wurde am 10. bis 11. März 2022 im Rahmen einer internationalen Fachtagung in der Messe Graz vor über 500 Experten aus Österreich, Deutschland, Slowenien, der Schweiz und Südtirol präsentiert. Das innovative Webtool, das unter www.waldbauberater.at kostenlos zur Verfügung steht, liefert Empfehlungen für eine nachhaltige und an den Klimawandel angepasste und standortspezifische Waldbewirtschaftung. Durch die Kombination von Standortdaten



Screenshot der Website www.waldbauberater.at

und Klimawandelprognosen unterstützt das Webtool bei der Wahl der richtigen Baumart. Prof. Dr. Jörg Ewald von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf hielt eine Eröffnungsk keynote zum Thema „Die Umsetzung des Waldinformationssystems Nordalpen (WINALP) in Bayern – Nachhaltige Anwendung von Standorts- und Vegetationsdaten“. Er zeigte sich hoch erfreut darüber, dass Bayern und Österreich in Sachen Klimawandelanpassung ähnliche Wege gehen.

3.5 EU-Agrar- und Fischereirat berät über entwaldungsfreie Lieferketten

Der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir dankte am 21. Februar 2022 im EU-Agrar- und Fischereirat in Brüssel der französischen Ratspräsidentschaft dafür, dass der Verordnungsvorschlag zu den „entwaldungsfreien Lieferketten“ erneut im Agrarrat behandelt wird: „Der Verordnungsvorschlag ist überfällig. Es wird Zeit, dass die EU ernst macht mit Waldschutz, dass wir unseren Beitrag leisten und nicht auch noch die Entwaldung beschleunigen. Denn der Vorschlag stellt richtigerweise einen Zusammenhang zwischen der globalen Entwaldung und dem Konsum von Agrarrohstoffen innerhalb der EU dar. Die EU ist mitverantwortlicher Treiber von Entwaldung. Mit unserem Konsum von Soja, Palmöl, Kakao oder Kaffee sind wir als Verbrauchende mit verantwortlich.“

Deutschland will jedoch über den bisherigen Verordnungsvorschlag hinausgehen und auch Naturkautschuk, genauso wie die illegale und legale Entwaldung in den Regelungsbereich mit aufnehmen. Auch die WTO-Konformität müsse berücksichtigt werden.

Zur PM des BMEL

3.6 Nur geringe Schäden in Bayerns Wäldern durch Orkantiefs

Die Orkantiefs im Februar haben in Bayerns Wäldern insgesamt keine schwerwiegenden Schäden angerichtet. Das hat Forstministerin Michaela Kaniber nach einer ersten Schadensbilanz in München mitgeteilt. Bayernweit wurden überwiegend einzelne Bäume und kleinere Gruppen umgeworfen. Lediglich in den Wäldern der Hochlagen und der Mittelgebirge haben die Stürme deutlichere Spuren hinterlassen – schwerpunktmäßig im Nordosten Bayerns in den Landkreisen Hof, Wunsiedel, Tirschenreuth, Kronach und teilweise im Landkreis Rhön-Grabfeld. Insgesamt ist die bayernweit durch den Sturm angefallene Holzmenge gering, sodass keine Störungen auf dem bayerischen Holzmarkt zu erwarten sind.

Zur PM des StMELF

3.7 Neues im Internet

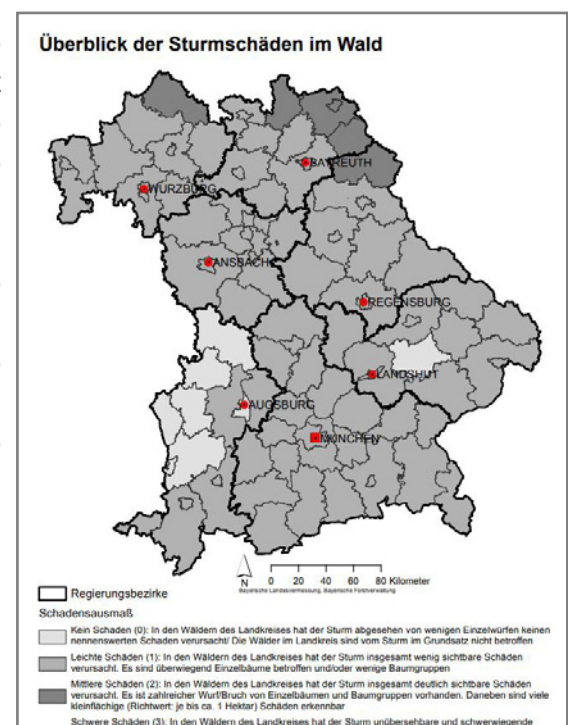
FNR-Publikation zur Begründung von Waldbeständen – Broschüre informiert über Baumartenwahl, Pflanzenqualität und Verjüngungsverfahren für den Wald

Unep-Bericht-UN warnen vor Zunahme von Waldbränden / zum Beitrag auf ZDF.de, zur UNEP-Website

US-Dürre bricht Rekord aus dem Mittelalter

Bayern: Vierter toter Wolf durch Verkehrsunfall im laufenden Monitoringjahr / zur PM des LfU

Unterricht mit Admiral und Weidenbohrer / Neuer Bildungsbaustein: Landesforst MV klärt Grundschüler über Insekten auf



Plastikfreier Wald: 19. März wird zum Forest-Cleanup-Day

Krieg in der Ukraine: Auswirkungen auf die Forst- und Holzwirtschaft

Niederlande: erster Universitätsbau in Holz

Holzmarkt: Starke Nachfrage hebt Preise markant

Komplett metallfreie Holzgestelle für Funktionsmöbel – nachhaltig, recyclingfreundlich, leicht und reversibel zu montieren

Forschungsergebnisse

Gutes Klima für die Zukunftsstadt? – Frankfurter Stadtgrün im Klimawandel / <https://idw-online.de/de/event70672>

Der “Cellulose Fibre Innovation of the Year 2022 Award” geht an die DITF / <https://idw-online.de/de/news788077>

Invasive Arten: Vorsorge könnte weltweit eine Billion Euro einsparen / <https://idw-online.de/de/news788057>

Kein verstärktes Absterben von Buchen in Trockenjahren 2018/19 durch Waldwirtschaft / <https://idw-online.de/de/news788362>

Zwei Fliegen mit einer Klappe: Pappelholz für Biomethan und Torfersatzstoffe / zur PM der FNR

Birken entfernen Mikroplastik aus dem Boden / <https://idw-online.de/de/news788750>

Ameisen zeigen an, wie sich der Regenwald erholt – Internationales Team forscht an komplexen Ökosystemen / <https://idw-online.de/de/news789518>

Unerwartetes Waldsterben nach Klimaextremen beunruhigt Wissenschaftler weltweit / <https://idw-online.de/de/news789494>

Naturschutzbiologe der Universität Göttingen analysiert historische Waldbewirtschaftung / <https://idw-online.de/de/news789351>

Forschungsprojekte

Der Kongo-Tropenwald ist einfach anders / <https://idw-online.de/de/news787902>

Gipfeltreffen am deutsch-brasilianischen Forschungsturm im Amazonas / <https://idw-online.de/de/news789445>

Tag des Artenschutzes am 3. März: Bäume bewahren – Arten schützen / <https://idw-online.de/de/news789277>

Alte Handwerkskunst neu gedacht: Franz Fertig entwickelt Vollholz-Verbinder für die industrielle Möbelproduktion / <https://idw-online.de/de/news789269>

4. Neues aus der Forschung

4.1 Förderaufrufe

- **Aktueller Förderaufruf des BMEL: Holzbasierte Plattenwerkstoffe auf Span- und Faserbasis**
- **Projektförderung Wald im Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe**
- **Förderrichtlinie „Waldklimafonds“**

4.2 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer **Website** einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weiteren Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal **@BayFOR_UEB** betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter (**@BayFOR**) sowie **LinkedIn** folgen. Zusätzlich gibt es einen **E-Mail-Newsletter**, für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“ Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter **@BayFOR_UEB**

E-Mail **ammerl@bayfor.org**

Web **www.bayfor.org** | **www.forschung-innovation-bayern.de**

